

## Fachhochschule Ost

### St. Galler Mitglieder des Hochschulrates wurden gewählt

**ST. GALLEN** Die Regierung des Kantons St. Gallen hat die acht St. Galler Mitglieder, darunter den Präsidenten, des Hochschulrats der neuen Ost - Ostschweizer Fachhochschule gewählt, an der sich auch Liechtenstein beteiligt. Dies teilte das Bildungsdepartement in einer Aussendung mit. Präsident wird Michael Auer, ehemaliger Fachhochschulrat der FHS St. Gallen. Die Wahl wird dem Kantonsrat in der kommenden Novembersession zur Genehmigung unterbreitet. Hochschulrat und Hochschulleitung der Ost treten ihr Amt am 1. Januar 2020 an. Eine der wichtigsten Aufgaben wird sein, den herausfordernden Prozess zur



Die Ost vereint die Fachhochschulen der Region. (Symbolfoto: SSI)

Zusammenführung der drei bisherigen Fachhochschulen zur Ost und die Etablierung einer gemeinsamen Kultur weiterzuführen. Sie können dabei auf den laufenden Vorbereitungsarbeiten für den organisatorischen, personellen und prozeduralen Aufbau der Ost aufbauen. (pd/red)

#### Die gewählten St. Galler Mitglieder sind:

- **Hanspeter Thür**, Regionaldirektor UBS Ostschweiz, Mitglied Hochschulrat der FHS St. Gallen. Als Kantonsvertreter mit Mandatsvertrag bestimmt;
- **Edith Rehli**, Fachärztin FMH für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Leitende Ärztin am Spital Grabs;
- **Claude Stadler**, Mitglied der Konzernleitung SFS Group (Schweiz);
- **Peter Kistler**, EMBA General Management, Country Manager Bruker AXS Schweiz;
- **Luzia Truninger**, Gründungsdirektorin Hochschule für Soziale Arbeit Fachhochschule Nordwestschweiz (bis 2016), heute Inhaberin der Firma Hochschulconsulting;
- **Markus Bollhalder**, Mitglied der Geschäftsleitung Bollhalder Eberle Architektur St. Gallen und Zürich, Mitglied Hochschulrat FHS St. Gallen;
- **Ruth Breu**, Professorin für Software Engineering am Institut für Informatik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

# Digital Summit widmet sich der künstlichen Intelligenz

**Digitalstandort** Der Digital Summit Liechtenstein am 25. September in Vaduz hat sich einem entscheidenden Zukunftsthema gewidmet: Der künstlichen Intelligenz.

Im Rahmen der Standortinitiative digital-liechtenstein.li fand am Mittwoch, den 25. September 2019, im Vaduzer Saal zum zweiten Mal der Digital Summit Liechtenstein statt. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr widmete sich die zweite Ausgabe der Konferenz dem Thema «Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz». Die Konferenz bot neuestes Wissen und Trends und lockte laut Aussendung der Veranstalter rund 300 Führungspersonen und Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an. Die Konferenz sieht sich als Branchentreffen der Entscheidungsträger des Digitalstandortes Liechtensteins. Zudem habe man zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen können.

Nach der Begrüssung durch Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch hätten verschiedene Fachreferenten aufgezeigt, wie die künstliche Intelligenz die Wirtschaft grundlegend verändern kann und beleuchteten sowohl Chancen als auch Risiken für die Wirtschaftsstandorte Liechtenstein und Schweiz. So hat Neurowissenschaftler Pascal Kaufmann das Startup StarMind mitbegründet. Das Unternehmen hilft Firmenkunden wie Nestlé, Swisscom, Munich Re oder Bayer, ihr Wissen mittels selbstlernenden Know-how-Netzwerken zu organisieren und zählt zu den bekanntesten Unternehmen im deutschsprachigen Raum im Bereich der künstlichen Intelligenz. Nach Ansicht von Kaufmann bietet die Technologie enorme Chancen: «Ich denke, dass uns ein goldenes Zeitalter bevorstehen kann, wenn wir die



Neurowissenschaftler Pascal Kaufmann bei seinem Vortrag. (Foto: Daniel Schwendener)

künstliche Intelligenz richtig einsetzen.» Während Kaufmann laut Aussendung besonders die positiven Seiten hervorhob, sei Microsoft-Experte Marc Holitscher auf die Herausforderungen beim Einsatz von künstlicher Intelligenz eingegangen. Das Mitglied der Geschäftsleitung von Microsoft Schweiz habe aufgezeigt, dass neue Technologien nicht selbstständig entstehen, sondern sich durch menschliche Entscheidungen entwickeln. Im Talk mit Moderatorin Sunnie Groeneveld beleuchtete zudem Nectetera-CEO Andrej Vckovski die Bedeutung von künstlicher Intelligenz für die Unternehmen in Liechtenstein und der Schweiz aus Sicht des Software-Unternehmens.

Wirtschaftsminister Daniel Risch zog laut eigener Aussendung folgendes Fazit zum Thema des heutigen Tages: «Die Organisatoren haben mit

dem Thema Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz ein äusserst aktuelles und kontroverses Thema ausgewählt. Ich bin überzeugt, dass sich das Potenzial der künstlichen Intelligenz dort am meisten entfalten kann, wo sie die Menschen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt und entlastet.»

#### Einblick in die Praxis

Einen wesentlichen Aspekt der Veranstaltung habe zudem der Erfahrungsaustausch und die Wissensvermittlung aus der Praxis gebildet. Integraler Bestandteil der Tagung waren deshalb sogenannte «Breakout-Sessions», in denen Zukunftsthemen der Digitalisierung näher beleuchtet wurden. Im Rahmen von 45-minütigen Workshops konnten die Unternehmen und Organisationen Microsoft, Nectetera, Co-Agency, Universität Liechtenstein und die Hochschu-

le für Technik Buchs (NTB) neuestes Wissen und Best-practice-Beispiele zu Themen wie Künstlicher Intelligenz, Cyber Security, Digital Sales Transformation und virtuelle Realität präsentieren. (ikr/red)

#### Aushängeschild von digital-liechtenstein.li

Die Konferenz ist ein Aushängeschild der Standortinitiative digital-liechtenstein.li, die den Wirtschaftsstandort Liechtenstein massgeblich in der digitalen Transformation und Innovation unterstützen will. Die Initiative digital-liechtenstein.li vernetzt aktuell rund 40 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um den Wirtschaftsstandort Liechtenstein in den Übergang ins digitale Zeitalter zu begleiten. Getragen wird die Initiative von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und steht unter dem Patronat von Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein.

Informationen unter [www.digitalsummit.li](http://www.digitalsummit.li)



Die Mason Privatbank in Vaduz. (Foto: ZVG)

## Mason Privatbank Liechtenstein

### Strategische Weichen werden gestellt

**VADUZ** Der Verwaltungsrat der Mason Privatbank Liechtenstein AG hat an seiner Sitzung vom 24. September 2019 weitere Weichenstellungen zur Umsetzung der strategischen Weiterentwicklung der Bank beschlossen, heisst es in der Aussendung. «Nach dem erfolgreichen Rebranding unserer Bank sowie Prozessoptimierungen in den Bereichen Finanzen und Controlling wird Frau Arzu Tschüscher-Alanyurt sukzessive vom operativen Tagesgeschäft befreit. Sie wird inskünftig zusammen mit Verwaltungsrat Eric Cao Lu die strategischen Projekte im Rahmen der Internationalisie-

rung, Digitalisierung und der Innovation im Auftrag des Verwaltungsrats vorantreiben», wird Verwaltungsratspräsident Alex Ko in der Aussendung zitiert. Mit der Ernennung von Brian Norman zum Chief Operating Officer sei es dem Verwaltungsrat zudem gelungen, einen Manager mit «umfassender internationaler Expertise und Erfahrung» zu gewinnen. Brian Norman können auf eine langjährige Berufserfahrung in der Wirtschaftsprüfung, der Managementberatung sowie im Bereich FinTech zurückgreifen und sei bereits in verschiedenen Ländern tätig gewesen. (pd/red)

## Schweizer Aktienmarkt

### SMI verliert 0,8 Prozent

**ZÜRICH** Die Schweizer Börse hat am Mittwoch mit Kursverlusten geschlossen. Der Leitindex SMI startete zunächst verhalten in den Tag, rutschte unter die Marke von 9900 Punkten und konnte diese gegen Handelsende hin zurückerobern. Geprägt wurde das Geschehen durch die Kursverluste von Finanzpapieren und zyklischen Aktien. Aber auch schwergewichtige Titel wie Nestlé oder Novartis liessen Federn. Das Geschäft mit Aktien bleibt von einer Reihe von Unsicherheitsfaktoren geprägt, allen voran aus Washington und London. In den USA droht Präsident Donald Trump ein Amtsenthebungsverfahren, wie am Dienstagabend bekannt wurde. Schon oft sei über ein solches Verfahren spekuliert worden, aber noch nie sei man dem so nah wie heute, kommentierte ein Händler. Der britische Premier Boris Johnson erlitt unterdessen vor Gericht eine Niederlage: Das Parlament in London durfte den Betrieb trotz Zwangspause wieder aufnehmen. Darüber hinaus bleibt der Handelsstreit zwischen den USA und China für Anleger ein steter Unruheherd. Der Swiss Market Index (SMI) schloss den Handel zur Wochenmitte mit 0,77 Prozent im Minus auf 9914,82 Punkten ab. Der 30 Aktien umfassende Swiss Leader Index (SLI) verlor 0,70 Prozent auf 1516,69

Zähler und der breite Swiss Performance Index (SPI) sank um 0,77 Prozent auf 12 047,15 Punkte.

#### Finanzwerte unter Druck

Die in Zürich gelisteten Titel des österreichischen Sensorenherstellers AMS grenzten die Verluste im Handelsverlauf deutlich ein und gaben zum Schluss noch um 0,3 Prozent nach. Im Bieterwettbewerb um den deutschen Lichtkonzern Osram traten die Finanzinvestoren Advent und Bain ins Rennen. Auf den Verkaufzetteln der Anleger standen weiterhin die Papiere der Credit Suisse (-1,9 Prozent). Sie verloren prozentual am meisten. Zu schaffen macht der Aktie die Bespitzelungsaffäre, die heiss diskutiert wird. Die neuesten Enthüllungen werfen ein schlechtes Bild auf die Führungsriege der CS und Anleger befürchten einen Imageschaden. Nebst der CS büsst bei den Finanzwerten auch die Swiss Life (-1,3 Prozent) oder UBS (-0,8 Prozent) kräftig an Wert ein. Die Zugewinne bei der Zurich dürften mit den Schadenansprüchen von Reisenden des Pleite gegangenen Anbieters Thomas Cook im Zusammenhang stehen. Die Versicherungsleistungen in Deutschland aus diesem Fiasko werden sich für die Zurich mit 110 Millionen Euro in Grenzen halten. (apa/dpa-afx)

ANZEIGE

## ETHENEA

managing the Ethna Funds

www.ethnea.com  
Tel. 00352-276921-10  
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein  
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

| COMPARTMENT                        | Tageskurse per 25. September 2019 |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| ETHENEA Independent Investors S.A. |                                   |
| Ethna-AKTIV                        | A CHF 111.3700                    |
| Ethna-AKTIV                        | T CHF 122.4900                    |
| Ethna-AKTIV                        | A EUR 131.3200                    |
| Ethna-AKTIV                        | T EUR 137.8300                    |
| Ethna-Defensiv                     | A EUR 135.7900                    |
| Ethna-Defensiv                     | T EUR 167.2900                    |
| Ethna-Dynamisch                    | A EUR 77.5900                     |
| Ethna-Dynamisch                    | T EUR 80.6400                     |